

RESULTATE UND TABELLEN

NLB Damen, Grossfeld

Thun – Skorpion Emmental	1:9
Waldkirch-St. Gallen – Zugerland	6:3
Aergera Giffers-Marly – Leimental	2:6
Frauenfeld – Rümmlang-Regensdorf	2:8
1. Skorp. Emmental	21 18 0 2 115:37 56
2. Rümmlang-R.	21 15 0 5 88:51 47
3. R.L. Frauenfeld	21 11 0 5 69:66 40
4. Giffers-Marly	21 10 0 7 82:75 35
5. Waldkirch-St. G.	21 8 0 11 55:81 28
6. Leimental	21 6 0 12 55:78 22
7. Zugerland	21 4 0 13 47:73 19
8. Thun	21 1 0 18 36:86 5

Playoff-Halbfinals (best-of-five)

Skorpion Emmental – Giffers	Endstand: 3:0
Rümmlang – Frauenfeld	Stand: 2:1

1. Liga Damen, Grossfeld, Gruppe 1

Oensingen Lions – Hurricane Boningen	16:1
Oekingen II – W.T. Härkingen-Gäu	2:16
Hurricane Boningen – Rütli Kings	2:5
Härkingen-Gäu – SC Oensingen Lions	3:17
Oekingen II – Rütli Kings	6:8
Black Creek III – Kestenholtz-Niederb.	8:6
Herzogenbuchsee II – STV Murgenthal	5:4
Black Creek III – Richenthal Cannibals	6:2
Herzogenbuchsee II – Kestenholtz-N.	8:3
STV Murgenthal – Richenthal Cannibals	4:4
1. Oensingen	16 14 2 0 146: 33 30
2. Härkingen-Gäu	16 13 0 3 142: 73 26
3. H'buchsee II	16 13 0 3 122: 61 26
4. Black Creek III	16 11 0 5 92: 78 22
5. Rütli Kings	16 8 1 7 72: 85 17
6. Oekingen II	16 4 4 8 58: 94 12
7. Kestenholtz-N.	16 3 3 10 43: 98 9
8. STV Murgenthal	16 3 2 11 42: 82 8
9. Boningen	16 3 2 11 48:111 8
10. Richenthal	16 0 2 14 40: 90 2

3. Liga Herren, Grossfeld, Gruppe 3

Zulgtal Eagles – Gürbetal RK Belp II	5:5
Arni II – Bowil	2:2
Gürbetal RK Belp II – Thun II	6:2
Zulgtal Eagles – Arni II	8:1
Eggwil – Bowil	2:2
Uetigen – Schüpbach II	3:3
Thun II – Gladiators Münsingen	10:4
Uetigen – Eggwil	2:1
Schüpbach II – Gladiators Münsingen	7:3
1. Schüpbach II	16 13 2 1 64:26 28
2. Gürbet. RK Belp II	16 10 5 1 59:38 25
3. Zulgtal Eagles	16 8 1 7 60:43 17
4. Uetigen	16 6 5 5 49:46 17
5. Bowil	16 6 5 5 38:38 17
6. Arni II	16 5 6 5 39:49 16
7. Thun II	16 5 3 8 51:59 13
8. Eggwil	16 3 1 12 27:45 7
9. Münsingen	16 2 0 14 33:76 4

Juniorinnen U21, Stärkeklasse A
Playoff-Halbfinal

Dietlikon- UH Lejon Zäziwil	1:1 (4:3, 3:7, 0:0)
Stand 1:1	
Skorpion Emmental – piranha chur	0:2 (4:7, 4:5, 0:0)
Stand 0:2	

Junioren U18, Stkl. B, Gruppe 2

Lenzburg – Burgdorf	7:2
Baden-Birmenstorf – Ad Astra Sarnen	5:7
Luzern – Leimental	13:6
L'thal Aarwangen – Grünenmatt	6:7
1. Luzern	14 13 0 1 119: 46 39
2. Burgdorf	14 9 0 3 80: 59 30
3. Ad Astra Sarnen	14 7 0 4 71: 62 26
4. Grünenmatt	14 5 0 4 82: 76 24
5. Lenzburg	14 6 0 7 58: 53 19
6. L'thal Aarwangen	14 4 0 8 61: 68 15
7. Leimental	14 2 0 9 52: 81 10
8. Baden-Birmenst.	14 1 0 11 28:106 5

Junioren U16, Stkl. C, Gruppe 2

Wiler-Ersigen II – Wolhusen	2:5
Leimental I – Lenzburg	2:3
Wolhusen – L'thal Aarwangen II	4:5
Wiler-Ersigen II – Lenzburg	1:2
Leimental I – Astros Rotkreuz	0:5
Fricktal Stein – L'thal Aarwangen II	1:9
Black Creek – White Indians Inwil-Baar	2:5
Astros Rotkreuz – Lok Reinach	2:1
Fricktal Stein – White Indians Inwil-Baar	1:4
Black Creek – Lok Reinach	1:4
1. Wolhusen	18 16 1 1 113:36 33
2. Lenzburg	18 13 1 4 79:45 27
3. Lok Reinach	18 13 0 5 77:36 26
4. Wiler-Ersigen II	18 11 1 6 86:45 23
5. L'thal Aarw. II	18 9 2 7 76:65 20
6. Inwil-Baar	18 6 1 11 46:56 13
7. Astros Rotkreuz	18 5 2 11 39:76 12
8. Black Creek	18 5 1 12 43:92 11
9. Leimental I	18 3 2 13 31:74 8
10. Fricktal Stein	18 3 1 14 34:99 7

Juniorinnen B, Regional, Gruppe 1

Bern Capitals – La Chaux-de-Fonds	20:0
Lejon Zäziwil – Lausanne UC	18:3
La Chaux-de-F – Wilderswil-Interlaken	2:11
Bern Capitals – Lausanne UC	13:2
UH Lejon Zäziwil – Gürbetal RK Belp	8:0
Skorpion Emmental I – Wilderswil-Int.	6:3
Aergera Giffers-Marly – Zulgtal Eagles	5:9
Gürbetal RK Belp – Höfen	2:4
Skorpion Emmental I – Zulgtal Eagles	8:6
Aergera Giffers-Marly – Höfen	3:8
1. UH Lejon Zäziwil	18 16 1 1 183: 44 33
2. Höfen	18 15 2 1 161: 60 32
3. Bern Capitals	18 11 2 5 138: 75 24
4. Skorp. Emm. I	18 12 0 6 135: 77 24
5. Wilderswil-Int.	18 9 1 8 93: 89 19
6. Zulgtal Eagles	18 8 2 8 157:120 18
7. Giffers-Marly	18 8 1 9 91: 80 17
8. Lausanne UC	18 3 1 14 79:166 7
9. Gürbetal RK Belp	18 3 0 15 71:130 6
10. La Chaux-de-F	18 0 0 18 25:292 0

Junioren C, Regional, Gruppe 5

Hornets R. Moosseedorf – Walkringen	9:8
Grünenmatt – Tigers Zäziwil II	7:5
Walkringen – Biel-Seeland II	13:2
Hornets R. Moosseedorf – Grünenmatt	2:11
Thun I – Tigers Zäziwil II	12:4
Schüpbach – Eggwil II	6:3

«Ein NLA-Aufstieg wäre mega cool»

Interview: Nadia Reinhard, UHV Skorpion Emmental

Die erste Damenequipe der Unihockeyvereinigung Skorpion Emmental ist mit drei Siegen über Aergera Giffers souverän in den NLB-Playoff-Final eingezogen. Nur noch wenig trennt das Team der Stunde vom Aufstieg in die NLA, was Nadia Reinhard, eine der Leistungsträgerinnen, cool findet.

Von Stefan Leuenberger

Die Damen-Unihockeyvereinigung Skorpion Emmental, welcher auch die ehemaligen Spielerinnen von Grünematt angeschlossen sind, sorgt für Schlagzeilen. Letztes Jahr gelang dem Fanionteam der Aufstieg in die NLB. Und auch die zweithöchste Liga wurde von den bissigen Skorpions aufgemischt. Nun klopft der Emmentaler Verein bereits an der Tür zur NLA an. Von der 1. Liga direkt in die NLA – so etwas scheint möglich. Der «UE» unterhielt sich mit Nadia Reinhard, dem 19-jährigen Talent im Team der Stunde.

STECKBRIEF

Nadia Reinhard

Name: Nadia Reinhard
Rufname: Nädu
Wohnort: Zäziwil
Geboren: 4. Januar 1994
Gewicht: 67 kg
Grösse: 175 cm
Beruf: Schreinerlehrling
Hobbys: Unihockey, Skifahren, Familie
Essen: Cordon bleu und Pommes frites
Getränk: Citro
Musik: alle Stilrichtungen – ausser volkstümlich
Lektüre: Nicht mein Ding
TV: Berlin – Tag und Nacht



«Unter-Emmentaler»: Mit drei Toren waren Sie die Matchwinnerin des Playoff-Halbfinals gegen Giffers. Ein gutes Gefühl?

Nadia Reinhard: Ja, dies kann man wirklich sagen.

«UE»: Waren Sie überrascht, mit drei Siegen in Serie in den NLB-Playoff-Final einzuziehen?

Nadia Reinhard: Ich hätte nicht damit gerechnet, dass es in nur drei Spielen gelingt. Allerdings waren die Partien umkämpft und enger als das 3:0-Verdikt erahnen lässt. Wir benötigten auch das Glück. Dies gehört in den Playoffs aber dazu, um erfolgreich zu sein.

«UE»: Nun stehen Sie wenige Partien vor dem grossen Triumph. Wie wichtig wäre Ihnen der Aufstieg in die NLA?

Nadia Reinhard: Für mich ist es sicher ein Ziel, einmal in der NLA zu spielen. Wir sind erst aus der 1. Liga aufgestiegen und verfügen über ein junges Team. Es wäre sicher nicht einfach, uns in der NLA zu etablieren. Der sportliche Ehrgeiz ist aber so gross, dass ich mich über den Aufstieg bereits in der ersten NLB-Saison enorm freuen würde. Dies wäre mega cool.

«UE»: Angst vor dem voraussichtlichen Finalgegner Hot Chillis Rümmlang-Regensdorf, der letzten Hürde zur NLA?

Nadia Reinhard: Nein, eigentlich nicht. Wir haben in der zweiten Qualifikationspartie beim 7:1 gesehen, dass Rümmlang zu bezwingen ist. Wir sind aber auch gewarnt, da wir im ersten Aufeinandertreffen der Saison verloren haben. Wie schon gegen Giffers müssen wir die volle Leistung abrufen, um erfolgreich zu sein.

«UE»: Sie sind mit 19 Jahren das grösste Talent des Teams und bereits die fünftbeste Skorerin der gesamten NLB. Bleiben Sie bei der UHV Skorpion Emmental, egal ob mit oder ohne Aufstieg?



Nadia Reinhard gehört zu den Leistungsträgerinnen von Skorpion Emmental. Bild: zvg

Nadia Reinhard: Ja, sicher. Dies ist eine ganz klare Sache.

«UE»: Was zeichnet die Skorpions aus?

Nadia Reinhard: Wie der Verein geführt wird, ist vorbildlich. Der Teamgeist ist super. Ich fühle mich extrem wohl. Ich habe bisher bei den Juniorinnen von Zäziwil Gauchern, Lejon Zäziwil und den Burgdorf Wizards gespielt. Bei Skorpion Emmental habe ich nun mein Plätzchen gefunden. Es passt.

«UE»: Ist es Ihr Ziel, einmal für die A-Nationalmannschaft aufzulaufen?

Nadia Reinhard: Jawohl, dies ist mein grösstes Ziel. Ich musste die U19-Nationalmannschaft altershalber verlassen. Nun versuche ich mich mit starken Leistungen für die A-Equipe zu empfehlen.

«UE»: Wieviel ordnen Sie dem Unihockey unter?

Nadia Reinhard: Eigentlich fast alles. Neben er Lehre ist der Unihockeysport das prägende Element in meinem Leben.

«UE»: Wie kamen Sie überhaupt mit dieser Sportart in Verbindung?

Nadia Reinhard: Ich war sieben Jahre alt, als ich die Unihockeyschule besuchte. Damals war in meinem Wohnort Zäziwil das Unihockeyspiel mehr angesagt als Fussball oder Eishockey. Es spielten einfach alle Kinder Unihockey. Ich tue es heute noch und habe immer noch grosse Freude daran.

«UE»: Haben Sie ein Vorbild?

Nadia Reinhard: Nein, eigentlich nicht. Als Team finde ich aber Piranha Chur und deren Spielweise toll.

«UE»: Beruflich gehen Sie einen ungewöhnlichen Weg. Sie sind Schreinerlehrling. Warum?

Nadia Reinhard: Mein Vater ist Schreiner. Holz begeisterte mich schon von frühem Kindesalter weg. Nähen hat mich immer schon kalt gelassen. In der Schule zog ich das Werken dem Handarbeiten vor. Beim Umgang mit Holz kann ich mich völlig entfalten.

Infos
www.skorpion-emmental.ch

51 Teams und total 515 Partien

Finaltag 9. Straub Sport-Cup 2012/13 in Huttwil

Der Straub Sport-Cup 2012/13 wird am Samstag im Huttwiler Sportcenter entschieden. Die Unihockeymeisterschaft der Turnvereine blickt auf eine Rekordsaison zurück: 51 mitmachende Teams und insgesamt 515 Partien.

Von Stefan Leuenberger

Die Unihockeymeisterschaft der Turnvereine, Straub Sport-Cup genannt, gibt es seit der Saison 2004/05. Diese Kleinfeld-Meisterschaft (Torhüter plus drei Feldspieler) ohne lizenzierte Spieler von Swiss Unihockey ermöglicht es den Turnvereinen nebst den anderen sportlichen Tätigkeiten, sich in der beliebten Spieldisziplin Unihockey in einer Meisterschaft untereinander zu messen.

In der Start Saison 2004/05 machten 16 Teams mit. Nun steht nach einer fünfmonatigen Qualifikationsphase der Finaltag der Saison 2012/13 bevor. Und die neunte Meisterschaft stellt Rekorde auf: 51 Teams in den Kategorien Herren (drei Stärkeklassen), Mixed, Damen und Jugendrigen

(zwei Altersklassen) absolvierten bisher 400 Partien (376 Meisterschaftsspiele und 24 Cupspiele) und schossen total 3071 Tore. Am Finaltag kommen nun noch 115 Partien und viele Tore hinzu.

Bereits zum vierten Mal in Serie organisiert der Turnverein Huttwil am Samstag von 7 bis 22.30 Uhr diese Endausmarchung, an welcher in allen Kategorien die Meister erkürt werden und schöne Preise, darunter die bereits Kultcharakter geniessenden Champions-T-Shirt, zu gewinnen sind. Alle mitspielenden Kinder erhalten ein Finisher-T-Shirt. Die ideale Infrastruktur im Nationalen Sportcenter Huttwil ermöglicht einen würdigen Schlusspunkt. Ein vierköpfiges OK sowie um die 40 Helfer sorgen für einen reibungslosen Ablauf.

In der Qualifikation den ganzen Herbst und Winter über konnten sich die Teams ideale Ausgangslagen für die



Auch in einer Damenkategorie wird am Finaltag der Titel vergeben. Bild: S. Leuenberger

entscheidenden Finaltags-Partien schaffen. Bei den Herren deutet alles darauf hin, dass der Nachfolger des nach der letzten Saison altershalber zurückgetretenen Seriensiegers SV Dürrenroth der TV Rüegsauschachen sein dürfte. In der Quali musste «Schachen» nur in einer Partie als Verlierer vom Feld. Bei den Damen sieht es nach einem Titelgewinn des Turnvereins Messen aus dem Kanton Solothurn aus, der in der Qualifikation ungeschlagen blieb. In der Mixedkategorie, Turnerinnen und Turner stehen gemeinsam auf dem Feld, duellieren sich das Unihockeyteam der Jungschlar Wygorazzi und der TV Huttwil «on fire» um den Siegerpokal.

Ursenbach gegen Ursenbach

Im parallel zur Meisterschaft durchgeführten Cupwettbewerb (Spiele über 3x 20 Minuten) finden am Finaltag in Huttwil die Finalsiege statt. Zu einer Besonderheit kommt es bei den Herren: Beide Finalisten stammen vom gleichen Turnverein. Beide Equipen der Ursenbach Flyers haben sich gegen ihre Widersacher durchgesetzt. Nun kommt es zum Bruderduell. Im Mixed-Cupfinal stehen sich ab 12.30 Uhr Wygorazzi und der SV Dürrenroth gegenüber.

Infos
www.straubsportcup.ch

Sieg zum Schluss

Junioren U18, Stärkeklasse B, Gr. 2: ULA – UHC Grünenmatt 6:7 (1:2, 2:3, 3:2)

Grünenmatt konnte im letzten Saisonspiel schon von Beginn weg viel Druck auf den Gegner erzeugen. Es dauerte aber eine gefühlte Ewigkeit, bis Briggen nach genau zehn Minuten den Ball versenkte. Nur gerade 16 Sekunden später war auch Lüthi im Tor der «Mätteler» ein erstes Mal bezwungen. Erneut Briggen sorgte dafür, dass Grünenmatt das Startdrittel gewann. Im Mitteldrittel waren es ebenfalls die «Mätteler», welche einen Treffer mehr erzielten. Der Start ins letzte Drittel glich einem Feuerwerk. Nach nur gerade elf Sekunden lag der Ball schon wieder im Tor. Der omniprésente Briggen hatte eine Antwort. Als ULA 90 Sekunden vor Schluss zum 5:7 verkürzen konnte, war die Hoffnung wieder zurück. Erst recht als nur gerade 20 Sekunden später der Anschlusstreffer fiel. Nun musste Grünenmatt zittern. Die Defensive hielt aber dicht, womit zum Finish noch ein Sieg gefeiert werden konnte. rs

Matchtelegramm: 17. März. – Neue Schützenmatt, Burgdorf. – SR: Schlüchter/Stucki. – Tore: 10. Briggen (Hiltbrunner) 0:1, 11. 1:1, 13. Briggen (Weber) 1:2, 29. 2:2, 30. Bürki (Musio) 2:3, 32. Weber (Hiltbrunner) 2:4, 35. 3:4, 36. Weber (Käser) 3:5, 41. 4:5, 41. Briggen (Weber) 4:6, 53. F. Lüthi 4:7, 59. 5:7, 59. 6:7. – UHC Grünenmatt: F. Lüthi, Bürki, Kipfer, J. Ruch, Hasler, Weber, Schmutz, Musio, Burkhalter, Hiltbrunner, M. Ruch, Aeschbacher, Wettstätt, Käser, Beck, P. Flückiger, Briggen, S. Lüthi, F. Lüthi, K. Zaugg, Feldmann.